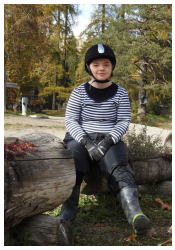
insieme

infoblatt 4 DEZEMBER 2020

insieme Bezirk Horgen

Freizeitprogramm 2020
Nach dem Lockerungen im Sommer kam im Herbst die zweite Corona-Welle, und wir mussten unser Programm wieder reduzieren. Die Kurse finden derzeit nicht oder online statt, und auch die meisten der geplanten Ausflüge und Treffpunkte mussten wir absagen. Dank eines guten Schutzkonzeptes konnten wir den Treffpunkt Adventsgestecke noch durchführen, so dass wenigstens dieser beliebte Anlass stattfand und alle Teilnehmenden gut gerüstet mit einem wunderschönen Gesteck in den Advent starten konnten.

Damit geht das turbulente Freizeitjahr 2020 dem Ende zu, und wir hoffen sehr, dass sich die Situation im 2021 entspannt, und wir wieder gemeinsam tolle Ausflüge geniessen dürfen!

Freizeitprogramm 2021
Inzwischen sind unsere Ferien- und Freizeitbroschüren 2021 im neuen Look bei Euch im Briefkasten gelandet. Wir hoffen, dass sich für alle etwas findet, und freuen uns auf Eure Anmeldungen! Bei Fragen zu den einzelnen Angeboten sind wir wie immer gerne für Euch da.

Treffpunkt Zuhause
Die während des Lockdowns im Frühling verschickten Wimpel wurden von Euch fleissig und wunderschön bemalt, und schmücken inzwischen als bunte Wimpelkette unseren Treff. Danke allen, die mitgemacht haben, die Fähnchen sind super schön geworden!
Ein weiterer Treffpunkt Zuhause ist schon geplant, lasst Euch überraschen!

3. Dezember 2020: Tag der Menschen mit Beeinträchtigung
Normalerweise verteilen Mitglieder und freiwillige HelferInnen von **insieme** Bezirk Horgen am Morgen des 3. Dezembers in den Bahnhöfen des Bezirks Taschentücher mit dem **insieme**-Logo, um auf die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung aufmerksam zu machen. Doch was ist in diesem Jahr schon normal? Um die Abstand- und Schutzmassnahmen einhalten zu können, verzichteten wir auf die Verteilaktion in den Bahnhöfen und fragten stattdessen in den Läden des Bezirks, ob wir die Taschentücher in einem Korb bei ihnen aufstellen dürfen, so dass sich die Kunden bedienen konnten. Über die positiven Rückmeldungen der Ladenbesitzer und der Kunden freuen wir uns sehr, und bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses etwas speziellen 3. Dezember beigetragen haben!

Informationen zu Corona / Schutzkonzepte insieme Bezirk Horgen
Sie finden unsere Schutzkonzepte auf www.insieme-horgen.ch. Wir bieten nur Angebote an, bei denen die Schutzmassnahmen eingehalten werden können und leiten unsere Betreuungspersonen entsprechend an. Trotzdem bleibt ein Restrisiko für eine Ansteckung, und die Teilnahme an den Angeboten von **insieme** erfolgt auf eigene Verantwortung.
Aufgrund der aktuellen Situation kann es zudem kurzfristig zu Änderungen im Programm oder zu Absagen von Angeboten kommen. Dafür bitten wir um Verständnis.

insieme Bezirk Horgen - Verein für Menschen mit einer Behinderung
Sekretariat und Treff: Seestrasse 240, 8810 Horgen, Telefon 044 725 00 13
E-mail sekretariat@insieme-horgen.ch www.insieme-horgen.ch- PC 80-30240-4

Aus Politik und Gesellschaft

Pflegende Angehörige: DANKE!

Der 30. Oktober war der Tag der pflegenden Angehörigen. Der Tag würdigt die Arbeit von Frauen und Männern, die ihre Familienmitglieder auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen.
Zehntausende Angehörige leisten in der Schweiz unentgeltliche Betreuungs- und Pflege-Arbeit. Sie kümmern sich um ihre Eltern, Kinder oder Geschwister - insbesondere auch um Angehörige mit Behinderung. Der Tag bietet Gelegenheit, ihnen ein grosses Merci auszusprechen.
Schon in normalen Jahren leisten betreuende Angehörige ungeheuer viel. Für viele von ihnen sind mit der Corona-Pandemie zusätzliche Aufgaben hinzugekommen: Geschlossene Schulen und Institutionen, abgesagte Freizeitangebote, Quarantäne-Situationen und grosse Unsicherheit. Die Unterstützung von Angehörigen, die erwachsene Personen mit Behinderung betreuen, ist nach wie vor mangelhaft.
Am 1. Januar 2021 tritt ein neues Gesetz in Kraft, das betreuende Angehörige mit konkreten Massnahmen entlasten wird: Angehörige können drei Tage Kurzurlaub beziehen, um nahestehende Personen zu pflegen. Hilflosenentschädigung und Intensivpflegezuschlag sollen weiterhin bezahlt werden, wenn sich ein Kind im Spital aufhalten muss. Eltern erhalten 14 Wochen Betreuungsurlaub, wenn das eigene Kind schwer erkrankt oder verunfallt.
Petra Kern, Abteilungsleitern Sozialversicherungen beim Dachverband Inclusion Handicap, sieht das Gesetz als klare Verbesserung: „Im neuen Gesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung zeigt sich eine Wertschätzung, Anerkennung und auch Abgeltung dieser für die Gesellschaft wichtigen Aufgabe. Die besseren Bedingungen für Betreuungsgutschriften, der 14-wöchige Betreuungsurlaub für Eltern und der Kurzurlaub auch für die Betreuung von Erwachsenen sind wichtig, auch wenn 3 Tage Kurzurlaub wohl selten ausreichend sind."
Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite www.betreuende-angehoerige-tag.ch.

Neue Studie untersucht Kosten des betreuten Wohnens

Am Fachkongress «Betreutes Wohnen» präsentieren CURAVIVA Schweiz, senesuisse, Spitex Schweiz und Association Spitex privée Suisse ASPS eine Studie, die erstmals die Kosten für das betreute Wohnen in der Schweiz untersucht. Die Analyse bestätigt den politischen Handlungsbedarf: Um unterstützungsbedürftigen Menschen eine ihnen entsprechende Wohnform zu ermöglichen, braucht es neue Finanzierungsmodelle. Sie finden die Ergebnisse der Studie auf den Webseiten von Curaviva (www.curaviva.ch) und Spitex (www.spitex.ch).

Neuer Branchenverband für Menschen, die mit Assistenz leben

Der neue Branchenverband InVIEdual vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu vernetzen und ihre Anforderungen zusammenzubringen. InVIEdual lädt alle Interessenten ein, teilzunehmen und Mitglied zu werden. Sie finden die nötigen Informationen dazu auf www.inviedual.ch.

Ergänzungsleistungen: Hotline und Broschüre von Procap

Ab 1. Januar 2021 gelten neue Regeln bei den Ergänzungsleistungen (siehe Infoblatt 3/2020). Eine Broschüre von Procap informiert umfassend über die Änderungen und Neuerungen (PDF kostenlos, gedruckte Version CHF 8.-). Bis Ende Jahr betreibt Procap zudem eine kostenlose Hotline für allgemeine Fragen zur EL-Reform. Sie finden alles auf www.procap.ch > Angebote > Regionale Beratung > Reform der Ergänzungsleistungen.

Intensivpflege: Kriterien sind diskriminierend

Am 4. November 2020 hat die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) die Triage-Kriterien für den Fall der Ressourcenknappheit in der Intensivpflege verschärft. Das führt dazu, dass Menschen mit Behinderungen leichter ausgeschlossen werden könnten. Wie der Dachverband Inclusion Handicap fordert auch **insieme**, dass die Kriterien revidiert werden.
Wegen der aktuellen Überbelastung der Spitäler und besonders der verfügbaren Intensivbetten hat die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) entschieden, ihre Kriterien für die Triage anzupassen. Bei Menschen über 65 Jahre kommt eine «Fragilitätsskala» zur Anwendung.

Inclusion Handicap und Agile haben den diskriminierenden Charakter dieser neuen Kriterien in einer Medienmitteilung kritisiert und die SAMW aufgefordert, sie zu überarbeiten. Die beiden Organisationen kritisieren, dass die SAMW für Menschen über 65 Jahre eine «klinische Fragilitätsskala» erstellt hätte, die bereits im Ausland stark kritisiert worden sei. Diese Skala führt dazu, dass Menschen mit Behinderungen überdurchschnittlich häufig von einer intensivmedizinischen Behandlung ausgeschlossen würden.
insieme unterstützt den Aufruf der beiden Dachorganisationen nach einer Überarbeitung der Kriterien ebenso wie den Wunsch, in den Prozess der Überarbeitung einbezogen zu werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.inclusion-handicap.ch. > Medien > Medienmitteilungen.

Gesetz verlangt Autonomie im ÖV
Das Kantonsgericht Freiburg hat eine Beschwerde von Inclusion Handicap vollumfänglich gutgeheissen. Die Bushaltestelle «Briegli» in Düdingen ist nicht konform mit dem Behindertengleichstellungsrecht. Das Gericht hält im zweitinstanzlichen Urteil fest: Bundesverfassung und BehiG verlangen, dass Menschen mit Behinderungen den öffentlichen Verkehr selbstständig benutzen können. Das Urteil des Kantonsgericht Freiburg ist ein starkes Signal für die Behindertengleichstellung im ÖV.

Schweiz kandidiert für World Winter Games 2029
Die weltweit grösste Wintersportveranstaltung für Menschen mit kognitiver und mehrfacher Beeinträchtigung, die Special Olympics World Winter Games, sollen 2029 in der Schweiz stattfinden. Dafür bewirbt sich Special Olympics Switzerland. **insieme** unterstützt die Kandidatur.
Special Olympics hat das Bewerbungsdossier bei Bundesrätin Viola Amherd eingereicht. Diese begrüsst das Projekt: «Ich bin überzeugt, dass die Bewerbung und eine mögliche Durchführung der World Winter Games 2029 in der Schweiz einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten wird», sagt die Vorsteherin des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.
Die World Winter Games 2029 werden 12 Tage dauern und in 9 Sportarten 2500 Athleten und Athletinnen aus über 100 Ländern begrüssen. Die Teilnehmenden werden sich zuerst in allen Kantonen vorbereiten und anschliessend in Zürich die Eröffnung feiern. Durchgeführt werden sollen die Wettbewerbe in in Chur, Lenzerheide und Arosa.
Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft braucht es Entwicklungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen – auch im Sport. Die Olympischen Spiele bieten eine einmalige Gelegenheit, um die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und für inklusive Projekte zu motivieren. Daher unterstützt **insieme** die Schweizer Kandidatur.
Eingereicht wird die Kandidatur der Schweiz bei Special Olympics International (SOI) im Januar 2021. Der Entscheid fällt entweder im Juli 2021, falls es eine Doppelvergabe für die Spiele 2025/2029 gibt, oder im November 2024.

Nützliches, Schönes und Interessantes

Unterstützung in der Corona-Zeit
insieme bietet Beratung, Unterstützung und Austausch in dieser aussergewöhnlichen Zeit. Die Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus ist für alle neu, unbekannt – und stiftet Unsicherheit. **insieme** ist für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien da. Gemeinsam schaffen wir Netzwerke und bieten Unterstützung. Besuchen Sie uns auf www.insieme.ch > Coronavirus und finden Sie viele Tipps, Informationen und Unterstützungsangebote.

Neu in leichter Sprache: Information und online-Beratung zu Sexualität
Der Verein Lilli bietet eine Website mit Informationen sowie eine kostenlose Online-Beratung zu Themen wie Sexualität, Liebe, Beziehung, sexuelle Gesundheit und Gewaltprävention an. BesucherInnen können anonym Fragen stellen, welche von Fachpersonen aus Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Sexualtherapie und Sexualberatung beantwortet werden. Neu besteht dieses Angebot auch in leichter Sprache. Zudem werden die bereits bestehenden Infotexte in leichter Sprache ergänzt mit den Themen Beziehungen, Gewalt und Verhütung. Ein Blick auf die Seite lohnt sich: www.lilli.ch.

Frohe Festtage!

Wir wünschen Ihnen trotz allem eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage! Das **insieme** Büro bleibt vom 21. Dezember 2020 bis zum 3. Januar 2021 geschlossen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr und wünschen einen guten Rutsch!